

3 Basisüberlegungen zur Gründungsplanung

3.1 Spezifika der Gründungsplanung

3.1.1 Grundlegende Überlegungen

Wenn man sich über die Besonderheiten der Unternehmensplanung bei Neugründungen klar werden will, so muss man sich fragen, worin sich diese Unternehmen von den gereiften **Großunternehmen** typischerweise unterscheiden.

Die Abbildung 28 versteht sich als eine Ideensammlung zu dieser Frage, die reflektierend zusammengestellt wurde, bislang aber in keiner Weise systematisch oder gar empirisch abgesichert ist. Die aufgeführten Kategorien sind sicherlich nicht überschneidungsfrei, auch können sie keine vollständige Abdeckung möglicher relevanter Unterschiede in der Unternehmer-Rolle im Vergleich junger Unternehmungen mit gereiften großen Unternehmungen für sich in Anspruch nehmen. Sie sollen lediglich als eine Anregung zur weiteren Reflexion dienen.

Die Verbindung zwischen Unternehmer und Unternehmung und die **gegenseitige Abhängigkeit** ist in der Gründungs- und Frühentwicklungsphase kleiner Unternehmungen extrem stark. Daraus resultiert auch die nahezu völlige **Interessendeckung** zwischen der Person des Gründers und dem System der Unternehmung. Typischerweise liegt die **Leitungsfunktion** voll in der Hand des Gründers oder des **Gründerteams**, eine Delegation von Leitungsaufgaben hat noch nicht stattgefunden.

Ebenso verhält es sich mit der **Übernahme des Risikos** durch das unternehmerseits eingesetzte Eigenkapital bzw. der meist weit darüber hinaus gehenden Verknüpfung mit dem eigenen privaten Vermögen (Haftung im Konkursfall bis zu 30 Jahren). Dagegen ist bei einer durch einen angestellten Geschäftsführer geführten Unternehmung keine **Einheit von Leitung und Eigentum** bzw. Risiko gegeben. Insofern sind durchaus Konfliktsituationen zwischen dem Unternehmensinteresse und den Eigeninteressen des angestellten Managers zu erwarten.